

## Presseinformation

KEK – Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH  
16. November 2012

Hebelstraße 15  
76133 Karlsruhe

Telefon 0721 - 480 88 0  
Telefax 0721 - 480 88 19

info@kek-karlsruhe.de  
www.kek-karlsruhe.de

Ihr Ansprechpartner:  
Kati Markert  
Telefon 0721 – 480 88 15  
markert@kek-karlsruhe.de

Seite 1 von 3

### Erfolgreicher Start für Karlsruher Modellprojekt „Effizienz-Konvoi“

**Hauseigentümer im Karlsruher Stadtteil Waldstadt wollen gemeinsam Energie sparen.  
1. Informationsabend endet mit über 60 Anmeldungen für eine geförderte Energieberatung.**

Karlsruhe, 16. November 2012. Großer Andrang herrschte vergangenen Mittwoch beim 1. Informationsabend zum Modellprojekt „Effizienz-Konvoi“. Über 120 interessierte Hauseigentümer aus dem Karlsruher Stadtteil Waldstadt waren ins Otto-Hahn-Gymnasium gekommen, um sich über die Teilnahmemöglichkeit an dem Energiespar-Projekt zu informieren. Mit einer geringen Kostenbeteiligung von 99 Euro können sie als Projektteilnehmer eine umfassende Energieberatung in Anspruch nehmen. Nach dieser ersten Phase können sie sich unter der Federführung der unabhängigen Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur (KEK) zu Sanierungsgruppen zusammenschließen, um so gemeinsam Wiederholungseffekte und Mengenrabatte zu nutzen. „Mit diesem Abend ist ein bundesweit einmaliges Projekt erfolgreich gestartet“, freut sich Dirk Vogeley, Geschäftsführer der gemeinnützigen KEK. „Bereits jetzt liegen uns über 60 verbindliche Anmeldungen vor.“ Interessierte Hauseigentümer können sich noch bis zum 28. November bewerben.

**Margret Mergen**, Erste Bürgermeisterin der Stadt Karlsruhe, wies in ihrer Einführung auf die engagierten klimapolitischen Ziele der Stadt Karlsruhe hin. 60% der Karlsruher Gebäude seien älter als 40 Jahre und benötigten entsprechend viel Energie. Mit richtigem Wärmeschutz könnten vier Fünftel des Energiebedarfs eingespart werden. Eine Beteiligung am Effizienz-Konvoi lohne sich daher nicht nur für das Klima, sondern vor allem für den Geldbeutel. Die Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen sei so attraktiv wie noch nie, ebenso der Preis für die im Effizienz-Konvoi angebotene Energieberatung. „So günstig bekommen Sie das nie wieder“, appellierte Margret Mergen an die anwesenden Hauseigentümer.

Ein wichtiger Befürworter und Unterstützer des vom Land Baden-Württemberg unterstützten Projekts ist der Bürgerverein Waldstadt. Vorstand **Dr. Hubert B. Keller** sprach in seiner Begrüßung sein Vertrauen an die Projektinitiatoren und -leiter, die KEK aus. „Ich freue mich, dass die Stadt Karlsruhe unsere Waldstadt als Modellgebiet ausgewählt hat. Das Projekt passt zu unserem Stadtteil“, unterstrich Keller. Auch bei den anwesenden Waldstädtern warb er um Vertrauen und forderte auf, mitzumachen.

**Dirk Vogeley**, Geschäftsführer der Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur, stellte sein Unternehmen vor. Die KEK ist ein gemeinsames Unternehmen der Stadt Karlsruhe und der Stadtwerke Karlsruhe. Sie organisiert den Ablauf des Projekts in Abstimmung mit den zertifizierten und neutralen Energieberatern, die vor Ort die Beratungen schließlich vornehmen. „Wir sind unabhängig und neutral, unser Auftrag ist der Klimaschutz“, betonte Vogeley. Dies werde auch durch die besondere Unternehmensform als gemeinnützige GmbH deutlich.

Doch wie läuft eine Energieberatung nun konkret ab? Mit was müssen die Hauseigentümer rechnen? Die zertifizierten Energieberater **Hinrich Reyelts** und **Michael Hammann** stellten am Informationsabend die typische Vorgehensweise bei einer Energieberatung vor. „Unser Motto lautet Modernisierung mit Konzept“, brachte es Hinrich Reyelts auf den Punkt. Ziel sei es, dort zu sanieren, wo sich bei geringstem Investitionsaufwand die größte Energieeinsparung ergibt. „Gleichzeitig müssen wir aufpassen, dass mit der Sanierung keine Bauschäden entstehen“, ergänzte Michael Hammann. So sei beim Einbau neuer Fenster auf einen ausreichenden Wärmeschutz an der Außenwand zu achten, sonst drohe Schimmelgefahr.

Für das erste Beratungsgespräch vor Ort empfahlen die beiden Energieexperten, entsprechende Unterlagen bereitzuhalten. „Wir brauchen Pläne, Heizkostenabrechnungen, auch Schornsteinfeger-Protokolle, eigene Mängellisten oder Handwerkerrechnungen“, so Hinrich Reyelts. Mit diesen können er und seine Kollegen sich ein konkretes Bild über den Ist-Zustand des Gebäudes verschaffen.

Einen Einblick in die Effekte einer Energieberatung gab Kreishandwerksmeister **Friedrich Hoffmann**, der zwei von ihm durchgeführte Sanierungsprojekte vorstellte. Bei beiden Gebäuden hatten sich die Eigentümer für eine Vollsanierung entschieden, nicht nur aus Energiespar-Gründen, sondern auch um neuen Wohnraum zu schaffen. In einem Fall entstand zusätzlicher Wohnraum durch die Umwandlung einer Terrasse in einen Wintergarten, im anderen Fall wurde das Dachgeschoss durch den Wärmeschutz erst wieder vermietbar gemacht. Davor hatten zahlreiche Mieter innerhalb kürzester Zeit mehrmals gewechselt. Die Dachwohnung wurde im Winter trotz hoher Energiekosten einfach nicht warm. Heute liegt die Energierechnung unter 20 Euro – im Jahr.

In einer abschließenden Publikumsrunde konnten interessierte Hauseigentümer bei den Experten nachfragen. Häufigste Frage: Kann ich auch dann mitmachen, wenn mein Haus zwar in der Waldstadt aber außerhalb des Kerngebiets liegt? Hintergrund ist, dass das auf 175 geförderte Beratungen begrenzte Kontingent im Effizienz-Konvoi sich in erster Linie an die Hauseigentümer der Liegnitzer und Gleiwitzer Straße sowie der Breslauer Straße 35-46 richtet. Die Reihenhäuser sind alle gleichen Baualters, sehr ähnlich in der Bausubstanz und lassen daher die höchsten Wiederholungseffekte vermuten, die Basis des Konvoi-Gedankens. Projektleiter **Jürgen Zanger** von der KEK empfahl jedoch, sich auf jeden Fall zu bewerben. Sollte das Kontingent am Stichtag 28. November nicht ausgeschöpft sein, kämen auch Einfamilienhaus-Eigentümer außerhalb des Kerngebiets als Nachrücker hinzu.

Ein weiterer Teilnehmer wollte wissen, wie verpflichtend eine Beteiligung am Projekt sei. „Sie verpflichten sich zu nichts“, stellte Zanger klar. Zunächst gehe es im ersten Schritt darum, mit der Energieberatung Empfehlungen für die energietechnische Modernisierung zu entwickeln. Natürlich könne jeder selbst entscheiden, ob er weiter machen wolle und die Maßnahmen umsetze, so Zanger weiter. „Sie behalten als Eigentümer die volle Kontrolle.“

Nach Ende der Phase 1 werde die KEK die Energieberichte analysieren und passende Eigentümer bzw. Sanierungsmaßnahmen zusammen bringen, um eine anschließende gemeinsame und damit kostensparende Umsetzung der Maßnahmen zu initiieren. Das finde zwar erst kommendes Frühjahr statt, aber bereits heute könne versichert werden, dass auch dann noch jedem frei gestellt sei, mitzumachen.

An mehreren Infoständen im Schulfoyer standen die anwesenden Experten noch lange nach 20 Uhr und stellten sich den zahllosen Fragen der interessierten Teilnehmer. „Ein voller Erfolg, wir freuen

uns sehr über die enorme Nachfrage der Menschen hier im Stadtteil“, freut sich KEK-Geschäftsführer Vogeley. Bereits nach dem ersten Infoabend liegen der KEK mehr als 60 Anmeldungen für eine Energieberatung vor. Noch bis 28. November haben die restlichen Waldstädter Einfamilienhaus-Eigentümer Zeit, sich für eine Beteiligung am Modellprojekt Effizienz-Konvoi zu entschließen. Dann schwärmen die Energieberater aus, um die Einsparpotenziale zu erkunden und bezahlbare und wirtschaftliche Maßnahmenpakete zu schnüren.

Information und Anmeldung möglich unter [www.oeffizienz-konvoi.de](http://www.oeffizienz-konvoi.de)

#### **Fotos:**

- ▶ KEK\_Infoabend Effizienz-Konvoi\_EB\_Mergen 11-12-16

Bildunterschrift:

*Erste Bürgermeisterin Mergen: „Die Finanzierung von Sanierungsmaßnahmen ist so attraktiv wie noch nie.“*

- ▶ KEK\_Infoabend Effizienz-Konvoi\_Vogeley\_Zanger 11-12-16

Bildunterschrift:

*KEK-Geschäftsführer Vogeley und Projektleiter Zanger stellen den Effizienz-Konvoi vor.*

#### **Kontakt:**

- ▶ für fachliche Rückfragen:  
**Jürgen Zanger**, Tel. 0721-480 88-12, [zanger@kek-karlsruhe.de](mailto:zanger@kek-karlsruhe.de)
- ▶ für redaktionelle Rückfragen:  
**Kati Markert**, Tel. 0721-480 88-15, [markert@kek-karlsruhe.de](mailto:markert@kek-karlsruhe.de)